

# Erfahrungsbericht Siena

Sommersemester 2016

*Master Wirtschafts- und Rechtswissenschaften  
Carl von Ossietzky Universität Oldenburg*

Mit meinem Erfahrungsbericht erhoffe ich mir, euch die Entscheidung und auch Vorbereitung ein wenig zu erleichtern. Vorab kann ich bereits sagen: Ein Semester in dieser besonderen Stadt kann ich jedem empfehlen, der mit Sonne und italienischer Kultur etwas anfangen kann!



## *Die Vorbereitung*

Dank der Erasmus-Förderung ist es uns möglich, recht günstig ins europäische Ausland zu gehen – doch ein erheblicher Unterschied zu fernerer Zielen! Mir ging es vorrangig darum, meine Fremdsprachen voranzubringen, wobei Englisch für mich nicht mehr interessant war. Somit fiel die Wahl schnell auf Italien. Da ich mich recht spät entschloss, ins Ausland zu gehen, gab es ohnehin nur noch einige Restplätze, unter anderem passenderweise in Siena. Daher kann ich euch zum eigentlichen Auswahlprozess leider nichts sagen. Dennoch war eine reguläre Bewerbung mit Motivationsschreiben nötig. Hier muss ich sagen, dass unsere Koordinatorin Frau Groscurth eine große Hilfe war. Sie hilft euch vom planlosen Auslandsvorhaben über das Bewerbungsschreiben bis hin zum Learning Agreement und kann dabei anscheinend auf viel - auch persönliche - Erfahrung zurückgreifen.

Die Auswahl der Kurse erfolgte vorab natürlich anhand der Angaben, die auf den Webseiten der Uni zu finden waren. Leider waren die Beschreibungen nicht immer vollständig. Manchmal fehlten Angaben zum Semester, bzw. das Datum, die Modulbeschreibung und die Uhrzeiten sowieso. So waren später Änderungen im Curriculum nötig.

Zuletzt musste natürlich eine Unterkunft her. Die Uni Siena hat einige Wohnheime, für welche man sich bewerben kann. Hierbei handelt es sich um Doppelzimmer, ein Platz kostet rund 300 € im Monat. Ich habe das Angebot wahrgenommen, da ich wie bereits erwähnt spät dran war und eine sichere und schnelle Lösung wollte. Wer etwas mehr ausgeben möchte, findet im Internet auch WG-Zimmer. Ein guter Anlaufpunkt sind dafür die Facebook-Gruppen oder entsprechende Webseiten.

### *Anreise und Unterkunft*

Der Flughafen Florenz liegt zwar näher an Siena, wird jedoch von Billigairlines aus dem Norden kaum angeflogen. Daher bin ich mit Easyjet von Hamburg nach Pisa geflogen. Wer die Möglichkeit hat, kann sehr günstig ab Weeze oder Hahn fliegen. Mit dem sogenannten PisaMover geht es vom Flughafen zum Bahnhof, alternativ kann man auch ca. 20 Minuten laufen. Zugverbindungen nach Siena findet ihr über [www.trenitalia.com](http://www.trenitalia.com). Der Bahnhof von Siena liegt am Rande der Stadt, sodass man unter Umständen weit laufen muss. Tickets für Busse sollten vorher in der Tabaccheria oder Biglietteria erworben werden.

Untergekommen bin ich in einem größeren Wohnheim namens Sperandio. In den Wohnheimen gibt es ausschließlich Doppelzimmer, die sehr einfach eingerichtet sind. Ein Bett, ein Schrank und ein Regal pro Person, viel Platz zum Ausbreiten gibt es nicht. Die Badezimmer waren überwiegend unwiederbringlich verschmutzt und verkalkt. Hierauf wird offenbar beim Auszug nicht geachtet. Mit wem man auf einem Zimmer landet, ist Glückssache. Zimmerwechsel wurden uns nicht gestattet, den Grund dafür konnte man uns nicht richtig erklären. Anscheinend wollte man sich die Arbeit und den Papierkram ersparen. In Anbetracht dieser Umstände ist der Preis extrem hoch – zumal die meisten Italiener hier umsonst leben. Hätte ich nicht das Glück gehabt, über vier Monate keinen Zimmerkameraden zu haben, hätte ich mir draußen eine WG gesucht.

Zugegebenermaßen klingt dies alles sehr negativ. Nichtsdestotrotz kann ich empfehlen, in einem solchen Wohnheim abzustiegen. Hier ist man mittendrin im italienischen Studentenleben. Man lernt eine Menge Einheimische kennen, kann Italienisch sprechen, gemeinsam kochen und im Garten Kaffee trinken. Da man ansonsten doch eher mit Erasmusstudenten zusammen ist, habe ich diese Gelegenheiten sehr zu schätzen gewusst!

### *Sprachkurs*

Über die Uni werden zu einigen Terminen für ca. 70 € Sprachkurse angeboten. Dies ist vor dem offiziellen Semesterstart als Intensivkurs möglich, aber auch jeden Abend zu Beginn des Semesters. Die Kurse finden auf unterschiedlichen Niveaus statt. Anfangs wird ein Test geschrieben, um euer Sprachniveau zu ermitteln. Die Teilnahme kann ich nur dringend empfehlen. Zum einen ist es peinlich, wenn man die Sprache nicht spricht, zum anderen erfährt man vom Lehrer einiges über Stadt, Land und Kultur. Der Sprachkurs erfolgt über die andere Universität von Siena, die sogenannte Università per Stranieri di Siena. Zwar werden offiziell vier KP vergeben, diese können aber nicht auf dem Learning Agreement ausgewiesen werden, da es sich um eine andere Uni handelt. De facto gibt es also keine KP - der persönliche Nutzen ist jedoch hoch.

### *Alltag & Freizeit*

Das Welcome Office und die Ehrenamtlichen des ESN sorgen dafür, dass man gleich in der ersten Woche alles erfährt, was man zur Organisation des Aufenthalts wissen muss. Besonders hervorzuheben ist das unglaubliche Engagement des ESN. Hier wurden für die erste Woche zahlreiche Gelegenheiten zum Kennenlernen, Partys und Ausflüge organisiert. Auch in den folgenden Wochen wurde mindestens ein Event pro Woche organisiert. Nicht immer ging es dabei ums Feiern, auch Stadtführungen und Tandemtreffen waren dabei. Nicht genügend Leute kennenzulernen braucht man also nicht fürchten.

Sobald es etwas wärmer wird, treffen sich die Leute gerne auf der Straße oder auf dem Piazza del Campo. Dies erzeugt eine schöne, typisch italienische Atmosphäre - man trifft eigentlich immer jemanden, den man kennt. Größere Clubs gibt es nicht, das Nachtleben spielt sich in Bars oder im Freien ab. Die einzige Disco befindet sich außerhalb, auch hier werden jedoch Busfahrten organisiert und über das ESN-Büro vermittelt. Kulturell interessant wird es im Frühling, wenn sich alles auf den Palio vorbereitet. Jede Contrada organisiert Feste innerhalb ihres Viertels, bis sich schließlich die ganze Stadt im Juli und August im Ausnahmezustand befindet. Hier kann ich empfehlen, sich vorher etwas Wissen über den Palio anzulesen, auch gibt es eine gute Dokumentation darüber. Regeln, Abläufe und Hintergründe sind sehr kompliziert; da er jedoch der kulturelle Kern der Stadt ist, täte man gut, Kenntnisse darüber zu haben.

Zu essen gibt es zweimal täglich in der Mensa (es gibt mehrere), die sehr gut ist. Hier gibt es ein Menü für 4 € mit der Studentenkarte. Lediglich mit dem Hochschulsport war ich nicht zufrieden. Hier gab es zwar Angebote, die hat jedoch kaum jemand wahrgenommen, da man erst zu einer kostenpflichtigen ärztlichen Untersuchung hätte gehen müssen. Auch ist das Angebot im Vergleich zu Oldenburg winzig. Leider kosten Fitnessstudios auch weitaus mehr als bei uns. Das Außensportgelände an der Fortezza bietet jedoch eine kostenlose Alternative.

### *Studieren*

Im Hinblick auf das eigentliche Studieren habe ich gutes und schlechtes erlebt. Im Bereich Economics gibt es sehr viele Kurse auf Englisch. In der ersten Woche sollte man sich viele Kurse anschauen, so bekommt man einen Eindruck über Prüfungsleistungen, Sprachniveau der Dozenten, etc. Manche Kurse habe ich als gut organisiert, interessant und nützlich empfunden (Strategic Management), ich habe allerdings auch chaotische Veranstaltungen ohne Folien, etc. erlebt (Macroeconomics). Ich habe ausschließlich schriftliche Prüfungen abgelegt. Hierbei empfiehlt es sich, zuvor einige Einheimische nach Insider-Tipps zu fragen. Die Klausuren wurden sehr schnell korrigiert und Ergebnisse zügig hochgeladen.

Nachdem wir Austauschstudenten die Gelassenheit der Italiener bewundert hatten, erfuhren wir den Grund hierfür. Sie haben unendlich Versuche und können eine schlecht bestandene Prüfung zurückweisen und erneut antreten. Dies gilt auch für euch, wobei die Termine natürlich in euren Aufenthalt fallen müssen. Sinnvoller ist es aber, am ersten Termin zu schreiben, das Ergebnis zu akzeptieren und die letzten Wochen mit Reisen zu verbringen.

Zur Anrechnung in Oldenburg kann ich zu diesem Zeitpunkt noch nichts sagen, da das Transcript of Records noch nicht eingetroffen ist.